

# INHALT

VORWORT ZUR REIHE .....	9
VORWORT .....	11
EINLEITUNG .....	13

## I. DAS BÖHMISCHE SÖLDNERWESEN IM 15. JAHRHUNDERT

1. DIE ENTWICKLUNG DES BÖHMISCHEN SÖLDNERWESENS IM 15. JAHRHUNDERT .....	22
1.1 Hussitische Revolution und „hussitisches“ Kriegswesen .....	22
1.2 Der Adel als Sieger .....	31
1.3 Böhmisches Söldner auf Kriegsschauplätzen des 15. Jahr- hunderts: Ausgewählte Beispiele und besondere Aspekte .....	44
1.3.1 Machtkämpfe in Ungarn (1440–1462) .....	44
1.3.2 Fehden und Kriege in Österreich (1440–1471) .....	47
1.3.3 Preußen im Dreizehnjährigen Krieg (1454–1466) .....	52
1.3.4 <i>Bratřici</i> und <i>Žebráci</i> – Bruderschaften und Söldner- gesellschaften .....	59
1.3.5 Das Söldnerheer des Königs Mathias Corvinus von Ungarn .....	69
1.3.6 Landshuter Erbfolgekrieg (1504) .....	72
2. BÖHMISCHES KRIEGS- UND SÖLDNERWESEN IM 15. JAHRHUNDERT: MERKMALE, HINTERGRÜNDE UND BEDEUTUNG .....	76
2.1 Besondere Merkmale des nachhussitischen Kriegswesens .....	76
2.2 Der „Söldnermarkt“ Böhmen: eine Annäherung .....	96
2.2.1 Wachsendes Söldnerpotential und Traditionsbildung .....	96
2.2.2 Solddienst als Karrieremuster des Adels .....	106
2.2.3 Frühes Kriegsunternehmertum als Katalysator .....	120
2.3 Böhmisches Söldner und die Entwicklung des europäischen Kriegswesens im 15. Jahrhundert .....	123
2.4 Ausgang des spätmittelalterlichen böhmischen Söldnerwesens .....	128

## II. SÖLDNER AUS BÖHMEN

1. DIE UNTERSUCHTEN FALLBEISPIELE .....	133
1.1 Von Thüringen nach Westfalen – Das böhmische Söldnerheer Herzog Wilhelms von Sachsen (1447) .....	133
1.2 Die Kriege Herzog Ludwigs IX. von Bayern-Landshut gegen Markgraf Albrecht von Brandenburg und das Reich (1459–1462) .....	157
2. DIE ANBAHUNG DES SOLDGESCHÄFTES .....	169
2.1 Söldnermarkt und Soldgeschäft .....	169
2.2 Der böhmische Söldnermarkt zwischen Angebot und Nachfrage .....	173
2.3 Rahmenbedingungen und Ansatzpunkte des Soldgeschäftes .....	190
2.3.1 Diplomatie und „politische Interessen“ bei Söldner- werbungen .....	190
2.3.1.1 Bayern-Landshut und Böhmen 1459–1462 .....	193
2.3.1.2 Herzog Wilhelm von Sachsen und der böhmische Adel .....	205
2.3.2 Konflikte und Kontakte an der Grenze .....	214
2.3.3 Jahrsoldverträge .....	222
2.4 Einleitung des Soldgeschäftes .....	229
2.4.1 Verbindungsaufnahme .....	229
2.4.1.1 „Kontaktbörsen“ .....	229
2.4.1.2 Auswahl der möglichen Geschäftspartner .....	231
2.4.2 Werbebriefe .....	243
2.4.3 Geschäftsverhandlungen .....	250
3. ORGANISATION UND VERWALTUNG DES SOLDDIENSTES DURCH DIE KRIEGSHERREN .....	259
3.1 Rechtsstellung der Söldner .....	259
3.1.1 Der Dienstantritt und seine Formalitäten .....	259
3.1.1.1 Aufnahme der Söldner .....	259
3.1.1.2 Dienstreise und Dienstbestellungen .....	264
3.1.2 Sold und Versorgung .....	269
3.1.2.1 Soldzahlung .....	269
3.1.2.2 Verrechnungen und Sonderzahlungen .....	283
3.1.2.3 Verpflegung .....	289
3.1.3 Beute und Disziplin .....	293
3.1.3.1 Beuterecht in Feldordnungen .....	293
3.1.3.2 Heeresordnungen und Disziplin .....	300

3.1.4	Dienstende und Nachspiele	305
3.1.4.1	Sicherung der Heimkehr	305
3.1.4.2	Anfeindungen in der Heimat	308
3.1.4.3	Finanzielle Nachspiele	312
3.2	Musterung und Schadenersatz	318
3.2.1	Grundlagen	318
3.2.1.1	Herkunft und Bedeutung der Schadenersatz- regelung	318
3.2.1.2	Rechtliche Grundlagen des Schadenersatzes	324
3.2.2	Organisation und Verwaltung des Schadenersatzes	331
3.2.2.1	Musterung	331
3.2.2.2	Schadenrechnungen	341
3.2.3	Logistik der Schadenersatzleistungen	351
3.2.3.1	Kostenübernahme bei Verwundung und Gefangenschaft	351
3.2.3.2	Schadenpferde	355
4.	DIE SÖLDNER AUS BÖHMEN: AUSTRÜSTUNG UND ORGANISATIONS- STRUKTUR	362
4.1	Solddienst und Söldner im Spiegel von Musterungslisten und Schadenrechnungen	362
4.1.1	Der Solddienst	362
4.1.2	Die Söldner	375
4.1.2.1	Die Reiter und ihre Pferde	377
4.1.2.2	Die Trabanten	391
4.1.2.3	Die Wagen	395
4.1.2.4	Nichtmilitärisches Personal	398
4.2	Organisationsstruktur und personale Zusammenhänge	400
4.2.1	Söldner aus Böhmen: Zahlen und Vergleich	400
4.2.2	Namen und soziale Differenzierung der Söldner	405
4.2.2.1	Problematik der Namensüberlieferung	405
4.2.2.2	Herren und <i>herren</i>	409
4.2.2.3	Niederer Adel	411
4.2.2.4	Stadtbewohner und andere	416
4.2.2.5	Trabanten	419
4.2.3	Herkunft, Struktur und Hintergründe von Söldner- abteilungen	421
4.2.3.1	Geographische und soziale „Verortung“ der Söldner	421
4.2.3.2	Soziale Netzwerke im Hintergrund von Söldnerabteilungen	428
4.2.3.3	Stabilität und Sinn von Gruppenbildungen	439

4.2.4 Soldunternehmer, Söldnerführer und ihre Söldner	444
4.2.4.1 Hierarchien und Rechtsverhältnisse innerhalb der Söldnerabteilungen	444
4.2.4.2 Diener, Gefolgsleute und Anhänger	447
4.2.4.3 Verwandte, Freunde und Nachbarn als Mitsöldner	453
4.2.4.4 Amtsträger und Söldner	458
4.2.4.5 Freie Söldnergruppen	459
ZUSAMMENFASSUNG	463
ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN	469
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	471
1. Ungedruckte Quellen	471
2. Gedruckte Quellen	473
3. Literatur	477
ÜBERSICHTSKARTE BÖHMEN UND MÄHREN (eingetragene Orte und ihre Besitzer um die Mitte des 15. Jahrhunderts)	506
REGISTER	509